

Italien bemängelt Medikamenten-Knappheit

NOTSTAND: Medikamentenbehörde in Kontakt mit Pharmakonzernen, um die Engpässe zu beheben

ROM (APA). Wegen der zunehmenden Zahl von Coronavirus-Infektionsfällen ist es zu einer Knappheit an Arzneimitteln in Italien gekommen.

Dies berichtete die italienische Medikamentenbehörde AIFA auf ihrer Webseite. Die Behörde sei in Kontakt mit Pharmakonzernen, um die Engpässe zu beheben.

Die Polizei in Bologna hat indes einen illegalen Versuch vereitelt, 13.200 Komponenten für Geräte für Intensivtherapie nach Südafrika zu exportieren. Die Geräte

wurden beschlagnahmt und dem italienischen Zivilschutz zur Verfügung gestellt.

Inzwischen wächst in Italien der Mangel an Sanitätern. Die italienischen Behörden appellierten an pensionierte Sanitäter, sich zu melden. Der Bedarf an Ärzten und Krankenpflegern sei akut.

2629 Sanitäter infiziert

2629 Sanitäter haben sich in Italien am Virus infiziert. Das sind 8,3 Prozent aller in Italien gemeldeten Infektionsfälle, geht aus einer Studie der Stiftung

Gimbe hervor, die Daten des italienischen Gesundheitsinstituts ISS untersuchte. Die Zahl der infizierten Sanitäter sei doppelt so

hoch wie in China, geht aus einer Analyse der Stiftung hervor.

© Alle Rechte vorbehalten



Peso:27%